

Die Schraube

Im Normalfall ist mein kluges Auto ein Quell entspannter Fahrfreude. Doch dieser Tage meldet sein Monitor einen Abfall des Reifendrucks hinten rechts. Beim Prüfen erschrickt mich die Druckanzeige: schlappe 1,0 bar. Was entdeckt der hilfsbereite Tankwart? Eine im Reifen festsitzende Schraube! Auch meine sogleich angerufene Stammwerkstatt bietet Hilfe an. Ja, ich möge vorgehen; man werde die Winterreifen zügig gegen die eingelagerten Sommerreifen tauschen. Aus dem Duisburger Süden könnte ich meine Werkstatt rasch über die Autobahn ansteuern, ziehe jedoch bei erhöhtem Puls die Stadtstraßen mit vermindertem Tempo vor. Auf der gesamten, sechs Kilometer langen Strecke, die kein Überholen zulässt, fährt dann ein Solist stur mit Tempo 30 vor mir her, auch durch eine verkehrsberuhigte Zone, in leichter Schlangenlinie und ohne an den Kreiselausfahrten zu blinken. Ihn anhupen, anblinken? Leider verboten. Als ich den einarmig Steuernden endlich überholen kann, bemerke ich, dass er den zweiten Arm zum Telefonieren benötigt, Mein Puls ist am Anschlag. Doch was mich beruhigt: Wenigstens ich fahre mit festsitzender Schraube. **HOS**